



3. Die Problematik des absoluten Lebensschutzes	24
a) Die Diskrepanz zwischen verfassungsrechtlicher Forderung und Rechtswirklichkeit	24
b) Der Grenzbereich zwischen Leben und Tod	26
<u>2. KAPITEL: ASPEKTE DES STERBENS UNTER BESONDERER BERUECKSICHTIGUNG DES MEDIZINISCHEN FORTSCHRITTS</u>	27
§ 1 <u>STERBEN ALS TERMINALER LEBENSPROZESS</u>	27
I. Die medizinischen Aspekte des Sterbens	27
II. Zur Psychologie des Sterbenden	29
§ 2 <u>STERBEN IN DER HEUTIGEN GESELLSCHAFT</u>	30
I. Sterben im Wandel der Zeit	30
II. Soziologische Aspekte des Sterbens in der heutigen Gesellschaft	31
§ 3 <u>KONSEQUENZEN DES VERAENDERTEN STERBEPROZESSES</u>	33
I. Die Euthanasiediskussion	33
1. Hintergründe und Inhalt	33
2. Gesellschaftliche Bedeutung	34
II. Legalisierungsbestrebungen	35
1. Vorstösse im Ausland	35
2. Die Entwicklung in der Schweiz	37
a) Parlamentarische Vorstösse	37
b) Die Ständesinitiative des Kantons Zürich	38
c) Die eidg. Volksinitiative "Recht auf Leben"	39
d) Gründung der "Vereinigung für humanes Sterben" - Exit	40
<u>Z W E I T E R    T E I L</u>	41
DAS "RECHT IN WUERDE ZU STERBEN" ALS MENSCHENRECHT. VERFASSUNGSRECHTLICHE GRUNDLAGEN, WESEN UND INHALT.	
<u>1. KAPITEL: DER VERFASSUNGSGRUNDSATZ DER MENSCHENWUERDE UND DIE GRUNDRECHTE</u>	41
§ 1 <u>DIE GRUNDRECHTE</u>	41
I. Wesen, Inhalt und Grundlage	41
II. Die Konkretisierung in der Verfassung	42

III.	Die Stellung der Grundrechte in der gesamten Rechtsordnung	43
§ 2	<u>DER VERFASSUNGSGRUNDSATZ DER MENSCHENWUERDE</u>	44
I.	Vorbemerkungen	44
II.	Der Gehalt des Verfassungsgrundsatzes der Menschenwürde	46
	1. Der Leitsatz der Menschenwürde	46
	a) Das Menschenbild	46
	b) Die Menschenwürde als Aufgabe	47
	2. Die Praxis des Schweizerischen Bundesgerichtes	47
	a) Allgemeines	47
	b) Die Menschenwürde	48
	c) Die persönliche Freiheit	49
	d) Die unverzichtbaren und unverjährbaren Rechte, Art. 4 BV, allgemeine Verfassungsgrundsätze	50
	e) Ansätze eines neuen Grundrechtsverständnisses	51
	3. Die Menschenwürde in der Rechtslehre	53
	a) Allgemeine Problemstellung	53
	b) Thesen und Konzepte in der schweizerischen Rechtslehre	54
	aa) Die rechtswissenschaftliche Literatur	54
	bb) Der Verfassungsentwurf zur Totalrevision	56
	c) Zu Art. 1 Abs. 1 des Bonner Grundgesetzes	57
§ 3	<u>PROBLEME DER RECHTSVERWIRKLICHUNG VON GRUNDRECHTEN UND MENSCHENWUERDE UNTER BESONDERER BERUECKSICHTIGUNG DES STERBENDEN</u>	58
I.	Problemstellung	58
II.	Die vierfache Wirkung der Menschenwürde	60
III.	Die einzelnen Problemkreise	61
	1. Die Garantie der Subjektqualität	61
	a) Mitwirkung und Selbstbestimmung des Spitalpatienten	61
	b) Mitgestaltung auf gesamtgesellschaftlicher Ebene	62
	2. Der Persönlichkeitsschutz	63
	a) Allgemeines	63
	b) Das Recht auf Leben	64

c)	Menschenwürde und Passive Sterbehilfe	65
aa)	Bedeutung der künstlichen Lebensverlängerung	65
bb)	Das Kriterium der "Sinnlosigkeit" lebensverlängernder Massnahmen	66
cc)	Die Menschenwürde als Grenze lebensverlängernder Massnahmen unter besonderer Berücksichtigung der ärztlichen Behandlungspflicht	68
3.	Menschenwürde als Sozialrecht	73
4.	Menschenwürde und Rechtsgleichheit	75
5.	Die Würde der Gesellschaft	76
 <u>2. KAPITEL: WESEN, UMFANG UND GEHALT DES "RECHTS IN WUERDE ZU STERBEN"</u>		78
§ 1	<u>WESEN UND UMFANG</u>	78
I.	Die Zugehörigkeit zum ungeschriebenen Verfassungsrecht	78
1.	Der Schutz durch den Verfassungsgrundsatz der Menschenwürde	78
2.	Die Grenzen des "Rechts in Würde zu sterben"	78
II.	Sterbepflichten ausserhalb des "Rechts in Würde zu sterben"	79
1.	Vorbemerkung zum "Recht auf den Tod"	79
2.	Das Recht auf Selbsttötung als Grenzfall	79
a)	Die Entscheidung zum Tode als solche	79
b)	Die Schranken	82
aa)	Vorbemerkung	82
bb)	Die Problematik des "Sittengesetzes"	82
cc)	Die Rechte anderer	83
dd)	Die verfassungsmässige Ordnung	84
ee)	Die soziale Leitfunktion des Rechts	86
c)	Fazit	89
3.	Das Recht auf Beihilfe zum Selbstmord	90
4.	Das Recht getötet zu werden	90
§ 2	<u>INHALT DES "RECHTS IN WUERDE ZU STERBEN"</u>	92
I.	Der programmatische Gehalt	92
II.	Die Rechtsansprüche im einzelnen	94

III.	Zur Problematik der Selbstbestimmungsrechte	95
IV.	Zur Problematik der Leistungsrechte	95
	1. Grundrechtliche Aspekte	95
	a) Allgemeine Problemstellung	95
	b) Der Anspruch auf Gesundheit	96
	c) Die persönliche Freiheit	97
	d) Der Gleichheitssatz	97
	2. Die Grundlage der Menschenwürde	98
V.	Die Frage der Verwirklichungsmöglichkeiten	98
§ 3	<u>KATALOG MOEGLICHER TEILRECHTE</u>	98
A.	<u>RECHTSANSPRUECHE DES STERBENDEN IM ALLGEMEINEN</u>	100
I.	Selbstbestimmungsrechte	100
	1. Rechte gegenüber dem Arzt	100
	a) Recht auf Information	100
	b) Die Aufklärungspflicht des Arztes	100
	c) Recht auf Selbstbestimmung	101
	2. Das Recht auf Selbstbestimmung der Sterbe- umgebung	101
	a) Vorbemerkung	101
	b) Das vorherrschende Bedürfnis, zu Hause zu sterben	102
	c) Die Problematik des Sterbens zu Hause	103
	d) Voraussetzungen für ein menschenwürdiges Sterben zu Hause	104
	3. Der Sonderfall des Rechts auf Selbsttötung	105
II.	Leistungsansprüche	105
	1. Vorbemerkung	105
	2. Recht auf Behandlung	106
	a) Im allgemeinen	106
	b) Recht auf Schmerzbekämpfung	107
	3. Recht auf Beistand	112
	4. Recht auf Pflege	115

## VII

B.	<u>DIE BESONDERHEITEN DER RECHTSSTELLUNG DES STERBENDEN SPITALPATIENTEN</u>	116
I.	Vorbemerkung	116
II.	Die Bedeutung des Spitaleintritts	116
III.	Das Spitalverhältnis	117
	1. Die Rechtsnatur	117
	2. Die Realität des Spitalverhältnisses	117
IV.	Das Selbstbestimmungsrecht des Sterbenden und die Garantenpflicht des Arztes	119
	1. Die Menschenwürde als Grenze lebensverlän- gernder Massnahmen	119
	2. Die Garantenpflicht des Arztes als rechtliche Richtlinie für passive Sterbehilfe	120
	a) Im allgemeinen	120
	b) Der Wille des urteilsfähigen Patienten	121
	c) Der mutmassliche Wille des urteilsun- fähigen Patienten	121
	d) Die Bedeutung der "Patiententestamente"	122
	e) Die Anhörung der dem Patienten nahestehen- den Personen	123
§ 4	<u>ZUSAMMENFASSENDE BEGRIFFS- UND INHALTSBESTIMMUNG DES "RECHTS IN WUERDE ZU STERBEN"</u>	124
I.	Versuch einer Definition	124
II.	Die ideale Verwirklichungsform	125
III.	Die spezifischen Rechte	126
<u>3. KAPITEL:</u>	<u>DIE FORDERUNG NACH EINER GESETZLICHEN NEUREGELUNG DER STERBEHILFE-PROBLEMATIK</u>	128
§ 1	<u>DIE SITUATION DE LEGE LATA</u>	128
I.	Die Vorschriften des Straf-, Zivil- und Verfas- sungsrechts	128
	1. Das Strafrecht	128
	2. Das Zivilrecht	128
	3. Das Verfassungsrecht	129

II.	Die Kodifizierung von Patientenrechten	129
1.	Vorbemerkung	129
2.	Die "Patient's Bill of Rights"	130
3.	Die Empfehlungen des Europarats für die "Rechte der Kranken und Sterbenden"	131
4.	Die Richtlinien der Schweizerischen Akademie der medizinischen Wissenschaften	132
§ 2	<u>DIE BESTREBUNGEN DE LEGE FERENDA</u>	134
I.	Vorbemerkung	134
II.	Die strafrechtliche Problematik bzw. die Forderung nach einer Liberalisierung des Strafrechts	135
1.	Aktive Sterbehilfe	135
a)	Das Tötungsverbot nach Art. 114 StGB	135
b)	Das Verhältnis von Art. 114 und 115 StGB	136
c)	Die Problematik eines Strafausschliessungs- grundes	136
aa)	Der Vorschlag der zürcherischen Standes- initiative	136
bb)	Ausländische Vorschläge zur Schaffung eines Rechtfertigungsgrundes	139
d)	Der Vorrang des absoluten Lebensschutzes	140
2.	Passive Sterbehilfe	141
III.	Die Verantwortung des Arztes als verbindlicher Massstab	142
IV.	Die Frage der verfassungsrechtlichen Ausgestaltung	144
1.	Der bestehende Rechtsschutz für ein menschen- würdiges Sterben	144
2.	Der mitmenschliche Auftrag der Menschenwürde	145
3.	Der gesellschaftliche und sozialpolitische Auftrag der Menschenwürde	146
§ 3	<u>AUSBLICK UND POSTULATE</u>	150
I.	Ansätze einer Neuorientierung	150
II.	Was zu verbessern wäre	154
	ANHANG I	156
	ANHANG II	158
	ANHANG III	163
	LITERATURVERZEICHNIS	164
	ABKUERZUNGSVERZEICHNIS	174